



Forum Künstlerische Bildung
21. Januar 2015 in Lingen (Ems)

Nachwuchsförderung in den Künsten
Auf dem Weg zu einem „Landesgymnasien für Musik und Theater“

Vergleichbar der Nachwuchs- und Begabtenförderung von Musikern zeigt sich auch für den Nachwuchs in den darstellenden Künsten, dass professionelle Schulung im Bereich Schauspiel, Gesang und Tanz durch ausgebildete und berufserfahrende Regisseure, Choreografen, Schauspieler, Sänger und Tänzer ein wesentlicher Aspekt künstlerischer Entwicklung ist.

Über Ansätze der Expertiseforschung, wie sie durch die aktuelle Studie der *proskenion Stiftung* vorgenommen wurde, lassen sich Bedingungen benennen, die zur Entwicklung künstlerischer Begabungen führen.

Das aktuelle **Forum Künstlerische Bildung** wird im Rahmen der Präsentation des neuesten Buches („Dem Nachwuchs eine Bühne geben ... Nachwuchs- und Begabtenförderung in den darstellenden Künsten“) von Lars Göhmann die bundesweite Situation der Nachwuchs- und Begabtenförderung in den darstellenden Künsten reflektieren. Skizziert wird, wie die zusammengetragenen Erfahrungen und Erkenntnisse des derzeitigen Forschungsprojekts der Stiftung in die konzeptionelle Entwicklung von unterschiedlichen Nachwuchsförderprogrammen einfließen und somit verschiedene Wege einer curricularen Nachwuchs- und Begabtenförderung in den darstellenden Künsten aufzeigen.

Die Veranstaltung wird als Podiumsgespräch durchgeführt. Den Fragen zur gegenwärtigen Situation sowie zu Bedingungen der Nachwuchsförderung in den Künsten stellen sich:

- Meike Behm, Direktorin der Lingener Kunsthalle
- Markus Kopf, Regisseur und Schauspiellehrer
- Olaf Nießing, Künstlerischer Leiter der „Junge Ems-Dollart-Philharmonie“

Moderation:

Dr. Lars Göhmann, Künstlerischer Leiter der „Jugendakademie für Darstellende Künste“

Termin: 21. Januar 2015 um 19:30 Uhr

Ort: Buchhandlung Holzberg, Clubstraße 2, 49808 Lingen

Forum Künstlerische Bildung

Die *proskenion Stiftung* lädt jährlich zum *Forum Künstlerische Bildung* ein, um mit Künstlern, Regisseuren, Schauspielern, Choreografen, aber auch Theater-, Kultur- und Bildungswissenschaftlern über fachliche und zeitgemäße Ansprüche einer professionellen Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.